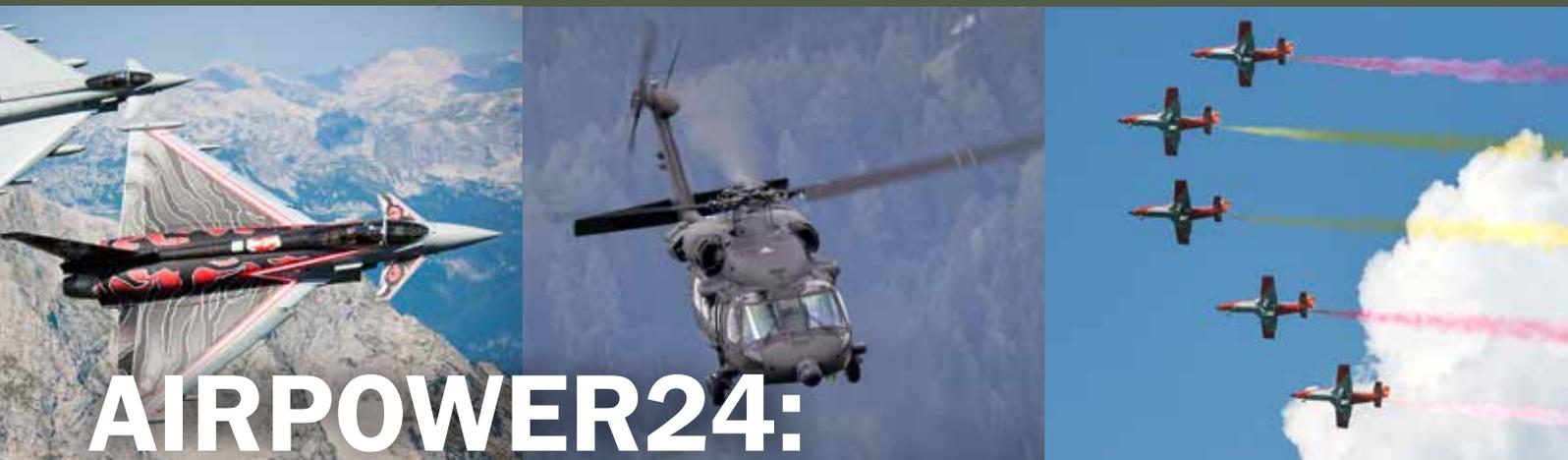


DER DEUTSCHMEISTER



Die Truppenzeitung des Jägerbataillon Wien 1
„Hoch- und Deutschmeister“

AUSGABE 02-03/2024
9. Jahrgang

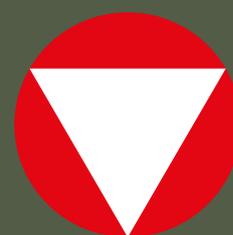


AIRPOWER24: DIE BILANZ



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



INHALT:

COMMANDERS CORNER	/3
AIRPOWER24: DIE BILANZ	/4
BERICHT DER STABSKOMPANIE	/6
BERICHT DER 2. JÄGERKOMPANIE	/8
IMPRESSIONEN DER AIRPOWER24	/10
KÜCHENBERICHT / EHRUNG	/12
MITTENDRIN / TAG DER LEUTNANTE	/13
DM-BBQ / TOTENGEDENKEN	/15
VEREIN HOCH- UND DEUTSCHMEISTER	/16
DM-KRÄNZCHEN	/18
TERMINE	/RÜCKSEITE

IN EIGENER SACHE

„Der Deutschmeister“ ist eine Publikation des Deutschmeisterbataillons. Von Deutschmeistern für Deutschmeister.

Für Vorschläge, Kritik oder Lob sind wir dankbar, diese können Sie uns gerne per Email an deutschmeister@jgbw1.at schicken.

IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich / Bundesministerium für Landesverteidigung
 Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
 Republik Österreich, Bundesministerin für Landesverteidigung,
 BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
 Chefredakteur: Oberstleutnant Mag. Lukas Leitner
 Roßauer Lände 1, 1090 Wien
 Fotos: HBF, BMLV, JgBW1, HuD
 Herstellungsort: Wien
 Druck: Heeresdruckzentrum Wien

Grundlegende Richtung: Die Truppenzeitung „Der Deutschmeister“ berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere über die Aktivitäten des Jägerbataillon Wien 1. Sie dient der Information aller Soldaten, insbesondere des Milizstandes sowie Freunden des Bataillons. Sie versteht sich als Kommunikationsmittel aller Bataillonsangehörigen und seiner Partner. Sie ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.
 Auflage: 1.500 Stück

Commander's Corner

WERTE KAMERADEN UND FREUNDE DER DEUTSCHMEISTER!



Wie wir bereits in den letzten Ausgaben unseres „Deutschmeister“ berichtet haben, stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen unserer Mitarbeit an der AIRPOWER24 und somit wurde es auch, wie angekündigt, ein äußerst intensives Jahr.

Vorausschauend haben wir daher unsere weiteren offiziellen Veranstaltungen als Jägerbataillon des ÖBH auf eine einzige reduziert. Am 13. Juni 2024 fand erstmals das „Deutschmeister-BBQ“ im Garnisonskasino der Wiener Maria-Theresien-Kaserne (MTK) statt – ein ungezwungenes Fest für Jung und Alt. Einen Kurzbericht dazu gibt es in dieser Ausgabe, weitere Infos und viele Fotos findet man auf der Website unseres Unterstützungsvereins „Hoch- und Deutschmeister“.

Doch nun zurück zum Hauptthema: Unser Einsatz bei der AIRPOWER 2024 steht im Zentrum dieser Ausgabe (ergänzt um zahlreiche Fotos auch in unserem flickr-Album) und somit auch im Mittelpunkt meines Vorworts. Zu unseren Aufgaben zählten unter anderem:

- die lückenlose Besucherkontrolle,
- die Besucherzählung,
- die Besucherlenkung im unmittelbaren Vorfeld und
- die Unterstützung bei Evakuierungsmaßnahmen.

Diese Aufgabe wurde von einigen als einfach oder kaum militärisch relevant abgegan. Diesem Eindruck habe ich von Anfang

an widersprochen – und im Nachhinein hat sich meine Einschätzung als zutreffend erwiesen. Allein schon die Herausforderung, bis zu 35.000 Besucher innerhalb einer Stunde zu kontrollieren, zu zählen und zu lenken, verdeutlicht die Komplexität des Auftrags. Darüber hinaus lässt sich der direkte Kontakt mit der Zivilbevölkerung durch Milizkräfte oftmals „passender“ umsetzen. Eine derartige Aufgabe in einem so kurzen Zeitfenster erfolgreich zu bewältigen, erfordert zweifellos die Anwendung und die Beherrschung wesentlicher militärischer Grundsätze.



Noch in einer anderen Hinsicht war der Einsatz interessant: So ein Großereignis kann auch das Bundesheer nur durch die Zusammenziehung vieler verschiedener Kräfte abdecken. Dies erfordert selbstverständlich einen erheblichen organisatorischen Aufwand und führt gelegentlich zu Reibungspunkten, wobei auch regionale Unterschiede in den Herangehensweisen sichtbar werden. Als Milizverband (im Schwergewicht eingesetzt) ist auf jeden Fall festzuhalten, dass die Unterstützung vor Ort grundsätzlich äußerst gut war (egal ob z.B. durch das MilKdo St, die MP oder das SanB) und keinerlei Unterschied zwischen Berufsheer und Miliz gemacht wurde.

Es gab jedoch auch markante Schattenseiten. Besonders die Vorbereitungsphase hat hier mehrfach aktuelle Probleme bzw. den Zustand in manchen Teilbereichen unserer Armee schonungslos offengelegt. Inbeson-

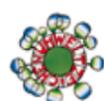
dere zeigte sich bei den Vorbereitungen, dass die Vorgaben des ÖBH als Friedensarmee in einigen essentiellen Bereichen nicht für die Miliz als Teil der Einsatzarmee tauglich sind. Zusätzlich führte eklatanter Personalmangel (speziell im Wiener Umfeld) mitunter zu Schwächen in der Bearbeitung und Durchführung der Einberufung und Dienstzuteilung unseres Milizverbandes.

Abschließend möchte ich betonen, dass ich die gemachten Erfahrungen keinesfalls missen möchte, denn der Einsatz bei der AIRPOWER24 hat uns einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn alle Beteiligten als ein Bundesheer zusammenarbeiten – ob Miliz oder Berufsheer, ob erfahren oder neu im Einsatz, egal aus welchem Teil von Österreich sie kommen. Diese Veranstaltung hat uns nicht nur herausgefordert, sondern auch unsere Stärken eindrucksvoll zum Vorschein gebracht: Disziplin, Flexibilität, Kameradschaft und der Wille, gemeinsam erfolgreich zu sein. Gleichzeitig hat der Einsatz aber auch die Grenzen aufgezeigt, insbesondere jene, die das System Bundesheer noch mit dem „integralen Bestandteil“ Miliz hat.

Zum Abschluss bedanke ich mich zuerst bei allen, die versuchen zum Funktionieren des Systems beizutragen. Besonders gilt mein aufrichtiger Dank allen Kameraden, die am Einsatz des JgB W1 beteiligt waren – sei es als Berufssoldat / Miliz, als Angehöriger W1 / terrWachOrg MilKdo W oder eines anderen Ursprungs. Ihr habt unser Bataillon, das Bundesheer und die Tradition der Deutschmeister mit Stolz und Ehre vertreten.

**Deutschmeister ist ...
... und bleibt man!**

Oberst Dipl.-Ing. **Stefan Koroknai**
 Bataillonskommandant
 Jägerbataillon Wien 1



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, BMLV/Heeresdruckzentrum, UW-Nr. 943 18-09999 (=Auftragsnummer der HDruckZ)

AIRPOWER24 MIT ZUFRIEDENER BILANZ DER VERANSTALTER 250.000 BESUCHERINNEN UND BESUCHER STÜRMTEN DAS VERANSTALTUNGSGELÄNDE

Von 06. bis 07. September fand die AIRPOWER24 unter dem Motto „Fliegen. Freiheit. Begeisterung.“ bereits zum 11. Mal am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg statt. „Die Begeisterung unserer Besucherinnen und Besucher war an diesen beiden Tagen für uns alle spürbar – etwa auch der lange Applaus nach unserem Display ‚Argonauten‘ und bei zahlreichen anderen Displays, wie etwa auch dem Dogfight der beiden Eurofighter. Ich freue mich, dass wir als Veranstalter gemeinsam mit unseren Partnern Red Bull und dem Land Steiermark so viele begeisterte Reaktionen und so viel Freude hier in Zeltweg bereiten konnten! Ich bedanke mich auch bei meinem gesamten Projektteam, das hier ganze Arbeit geleistet hat“, erklärt dazu Generalmajor Gerfried Promberger, Gesamtverantwortlicher der AIRPOWER24 sowie Kommandant der österreichischen Luftstreitkräfte.



größte Airshow. Nur ein Vergleich dazu: Wir organisierten an den Veranstaltungstagen gemeinsam die logistische Basis des mengenmäßigen Einfließens der Bevölkerung von ganz Salzburg in eine Stadt mit knapp 7.000 Einwohnerinnen und Einwohnern – und dies auch in wichtigen Teilbereichen wie etwa der Sanitärversorgung, der Verpflegung, der Abfallwirtschaft oder auch der Sanitätsversorgung. Für die eingesetzte Miliz, die Sanität und die Logistik des Bundesheeres stellt die AIRPOWER24 einen hohen Ausbildungswert dar!“, präsentiert Brigadier Wolfgang Prieler, Projektleiter der AIRPOWER24. „Jägerbataillon Wien 1 hat Fähigkeit als einsatzbereites Infanteriebataillon eindrucksvoll bewiesen!“



Prieler: „Hoher Ausbildungswert erreicht!“

„Die AIRPOWER24 wurde an den beiden Veranstaltungstagen von insgesamt 250.000 Besucherinnen und Besuchern hier am Veranstaltungsgelände besucht. Am Freitag besuchten uns trotz widriger Wetterverhältnisse bereits 100.000 Gäste, am Samstag waren es bei besten Bedingungen 150.000 Besucherinnen und Besucher. Eines ist dabei ganz wichtig zu betonen: Die AIRPOWER24 ist keineswegs eine Veranstaltung der österreichischen Luftstreitkräfte alleine, sondern nahezu aller Bereiche des Österreichischen Bundesheeres und der Zentralstelle. Alle beteiligten Verbände und Kräfte der Land- und Luftstreitkräfte schaffen dabei mit ihrer profunden Vorbereitung und Umsetzung die Voraussetzungen für eine beispiellose Großveranstaltung, nämlich Europas



Lob für das Jägerbataillon Wien 1

Über ein Jahr lang wurde Europas größte Airshow bis ins kleinste Detail durchgeplant. Insgesamt waren rund 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der heurigen Airshow im Einsatz, davon aus dem Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung 3.793 Personen, davon 3.351 Soldatinnen und Soldaten, darunter 846 aus der Miliz. Im Bereich der Sanitätsversorgung waren mehr als 300 Personen beschäftigt, davon 75 Ärzte und 190 Sanitäterinnen und Sanitäter. „Besonders hervorzuheben ist dabei auch die Rolle der Miliz, allen voran auch die des Jägerbataillons Wien 1 als zahlenmäßig größter Milizverband bei der AIRPOWER24. So haben die Hoch- und Deutschmeister ihre wichtige Aufgabe der Sicherung des Zuseherraumes und aller Eingangskontrollen bei den Gates vorbildhaft und perfekt erledigt und damit ihre Fähigkeiten als einsatzbereites Jägerbataillon eindrucksvoll bewiesen!“, so Prieler. ♥

UNSERE STABSKOMPANIE BEI DER AIRPOWER24

AIRPOWER24: Was bedeutet diese Veranstaltung für eine mit dem territorialen Wachement des Militärkommando Wien verstärkte Stabskompanie? Der Auftrag lautete, eine lückenlose Überwachung der GATES sowie die Versorgung aller eingesetzten Teile sicherzustellen. Bewältigen konnten wir die Aufgaben nur durch langwierige und konkrete Planung.

In der Vorstaffelung ab dem 28.08. konnten die Grundlagen für den Einsatz an das Schlüsselpersonal vermittelt werden. Mit Montag, 02.09., rückte dann das gesamte Bataillon ein. Mit einer Stärke von 75 Mann formierten sich drei Züge. Nach der Verlegung in das Schulzentrum Knittelfeld wurden den Soldaten Grundlagen für den Dienst am GATE 4 vermittelt.

Am Dienstag startete das Abenteuer AIRPOWER24 so richtig. Die Vereinzelungsanlagen wurden das erste Mal benutzt und erfolgreich manipuliert. Eine Ausbildung am Pfefferspray und das Durchüben der Szenarien sowie das Evakuieren und Räumen waren die größten Herausforderungen. Im Evakuierungsfall mussten diese innerhalb von weniger als 90 Sekunden ein ungehindertes Ausfließen der Massen ermöglichen.

Der Versorgungszug lieferte neben Kaltverpflegung auch mehrere hundert Liter Trinkwasser zweimal täglich. Die Verbindung wurde durch den Informations-Kommunikationszug durch Abstellen eines Funktrupps



zu jedem GATE realisiert. Der Sanitätszug befand sich ab diesem Zeitpunkt bereits in seinem Real-Betrieb, da er jederzeit mit Ausfällen aufgrund der hohen körperlichen Belastung, wie auch der Hitze rechnen musste. Der Aufklärungszug hatte sich nördlich des Flugfeldes auf erhöhter Position auf seine Aufgabe, die Überwachung des Luftraums, vorbereitet. Sein Augenwerk galt dem Erkennen von Drohnen, kleiner Flugobjekte und Störchen.

Mit Freitag 06:00 Uhr wurde der Betrieb am GATE 4 aufgenommen und am Samstag fortgesetzt. Der vorgeschobene Gefechtsstand sowie die Führung durch den Kompaniekommandantstellvertreter stellten sich als unverzichtbar heraus. Er koordinierte alle Maßnahmen rund um die Vereinzelungsanlagen und konnte so die Einsätze der Polizei und Militärpolizei veranlassen. Kurios waren einige der Dinge, die abgenommen werden mussten, z.B. ein 180 cm großes aufblasbares Sofa. Zwischenfälle, die ein Einschreiten von Ordnungskräften bedurft hätten, blieben zum Glück aus. Die Rückverlegung am Sonntag beendete diesen für die Stabskompanie ungewöhnlichen Einsatz.

(Text und Bilder Andreas Föllerer, Lektorat Florian Haas)



IKT-Zug

Eine vorbereitende Waffenübung vom 09. bis 12. April ging dieser Übung voraus, bei der die Erkundung und funktechnische Planung direkt in Zeltweg durchgeführt wurde. Gemeinsam mit der S6-Gruppe entschieden wir, das System CONRAD für sämtliche Funkverbindungen innerhalb des Bataillons sowie BOS für die Überlagerung des Führungskreises zu nutzen. Der IKT-Zug stellte insgesamt fünf Funktrupps in der Stärke von 1:3 auf. Diese errichteten Funkstellen an den Gates, im Vorfeld und im nördlichen Bereich bei den Aufklärern. Zusätzlich wurden Funkstellen mit Mastantennen im rückwärtigen und vorgelagerten Bataillonsgefechtsstand eingerichtet, die von der S6-Gruppe betrieben wurden. Der Auftrag des IKT-Zugs bestand darin, die Kompanien in der unmittelbaren Informationsweitergabe zu unterstützen und die ununterbrochene Führungsfähigkeit des Bataillons sicherzustellen. Am Freitag war es endlich soweit und wir konnten um 07:30 Uhr den Funkbetrieb aufnehmen. Es dauerte nicht lange, bis der erste Eurofighter durch die tiefhängende Wolkendecke schoss. Aufgrund der enormen Geräuschkulisse war es teilweise schwierig, jeden Funkspruch klar zu verstehen. Als Zugskommandant bin ich mit der Leistung meiner Kameraden äußerst zufrieden – die AIRPOWER24 war ein voller Erfolg.

(gekürzter Text von Thomas Zöhrer)

AufklZg

Der Nebel schwebt nur wenige Meter über den Wiesen des Aichfeldes. Ein leises Dröhnen entwickelt sich in nur kurzer Zeit zu einem fesselnden Grollen. Die gesamte Umgebung erbebt. Ein Eurofighter zerschneidet die Nebeldecke. Nun finden auch die Sonnenstrahlen ihren Weg und der Tag bricht an. Die letzten Tautropfen verdunsten auf den Gläsern des Feldstechers, der nur wenige Millimeter aus dem Gebüsch ragt. Soldaten des Aufklärungszuges verrichteten geräuschlos ihren Auftrag.

(Text und Foto Richard Leeb) 📷





DER EINSATZ BEI DER AIRPOWER24 AM BEISPIEL DER 2. JÄGERKOMPANIE

PLANUNG, FLEXIBILITÄT UND FÜHRUNGSSTÄRKE

Am 6. und 7. September 2024 war Zeltweg erneut Gastgeber der größten Flugshow Europas, der AIRPOWER24. Die unsichtbare, aber zentrale Aufgabe der 2. Kompanie des Jägerbataillons Wien 1 bestand in der Lenkung der tausenden Besucher. Durch sorgfältige Planung und den unermüdlichen Einsatz der Soldaten verlief die Veranstaltung reibungslos.

Die Vorbereitungen begannen bereits am 2. September mit einer umfassenden Erkundung des Geländes. Neben Einweisungen und Schulungen in Erster Hilfe und Personenkontrollen erhielten die Soldaten auch eine spezielle Ausbildung im Umgang mit technischer Ausrüstung. Diese Maßnahmen sorgten dafür, dass im Ernstfall schnell und effektiv gehandelt werden konnte.

Ein Schwerpunkt war die Lenkung der Besucherströme, insbesondere an den Zutrittsgates. Hier mussten Besucher gründlich kontrolliert werden, ohne lange Wartezeiten zu verursachen. Dabei galt es, stets das

richtige Verhältnis zwischen den ankommenden Besuchern und den untersuchenden Soldaten zu finden. Durch kontinuierliche Anpassungen an die fluktuierende Zustromung, auch von den Park- und Shuttleplätzen, konnte eine Überlastung einzelner Gates verhindert werden.

Die größte Herausforderung war es, flexibel auf Überlastungen zu reagieren. In solchen Fällen wurden Besucher in geordneter Weise zu anderen Gates umgeleitet. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Soldaten gelang es, die Besucherströme auch bei Spitzenzeiten, in denen bis zu 20.000



Menschen gleichzeitig auf das Gelände wollten, gleichmäßig zu verteilen. Die Zugskommandanten bewiesen hierbei Führungsstärke und koordinierten ihre Soldaten präzise. Dank dieser klaren Kommunikation und vorausschauenden Planung hielt die 2. Kompanie so in kritischen Momenten das Gleichgewicht zwischen Effizienz und Sicherheit. Die starke Führung förderte eine koordinierte Teamarbeit, durch die die Herausforderungen der Massenbewältigung erfolgreich gemeistert wurden.

Neben der Besucherstromlenkung war die 2. Kompanie auch für die Notfallversorgung zuständig. Immer wieder kam es zu gesundheitlichen Problemen wie Kreislaufkollapsen, bei denen die Soldaten sofort erste Hilfe leisteten und die Rettungskette in Gang setzten. Auch nach Ende der Show sorgten die Soldaten dafür, dass die Besucher das Gelände sicher und zügig verlassen konnten. Sie halfen bei der Orientierung und verhinderten Staus und Engpässe auf den Wegen zu Parkplätzen und Bahnhöfen.

Durch ihre Planung, Flexibilität und Führungsstärke trug die 2. Kompanie entscheidend zum Erfolg der AIRPOWER24 bei und stellte sicher, dass die Veranstaltung für die Besucher angenehm und sicher verlief. ❤️



IMPRESSIONEN DER AIRPOWER24



Mehr Bilder zum JgB W1
bei der AIRPOWER24 gibt es hier:



AIRPOWER24 – EIN BERICHT AUS DER KÜCHE „ENERGIE ZELT“

Vom 2. bis 7. September 2024 war das „Energie Zelt“ auf der AIRPOWER24 im Dauereinsatz. Unter der Leitung von Vzlt WANGO versorgten wir, ein Team aus sechs Köchen, zwei Helferinnen und mehreren Feldköchen, jeden Tag hunderte Soldaten und Mitarbeiter – am Freitag und Samstag bis zu 1.800 (!) Personen pro Mahlzeit.

Die Tage begannen früh: Um 05:00 Uhr bereiteten wir das Frühstück vor – mit 2.800 Semmeln und Gebäck und an den besonders vollen Tagen sogar 4.000. Zum Mittagessen starteten wir gegen 09:00 Uhr mit der Zubereitung, um pünktlich um 12:00 Uhr die hungrigen Massen zu bedienen. Abends servierten

wir bis 20:00 Uhr. Besonders beeindruckend: der Schweinsbraten – 1.850 Scheiben pro Mahlzeit.

Die Herausforderung war groß, doch trotz der harten Arbeit gab es auch Momente, in denen wir uns das eine oder andere Display ansehen konnten. Wie ich immer sage: Ohne Mampf, kein Kampf. Ohne Verpflegung, keine Bewegung.

Euer Feldkoch UO Michael Brossmann



EHRUNG FÜR AIRPOWER- VERANTWORTLICHE

Bereits seit 2021 arbeiten ja einige Soldaten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ in der Projektorganisation der AIRPOWER, etwa auch in der Leitung des gesamten Bereiches InfoOps der letzten beiden AIRPOWER-Veranstaltungen. Bei der diesjährigen AIRPOWER24 war das Jägerbataillon Wien 1 im Rahmen einer Milizübung als Sicherungsbataillon für den gesamten Zuseherbereich zuständig. In allen bisherigen Belangen fühlten sich die Milizsoldaten des Jägerbataillons Wien 1 jeweils positiv aufgenommen und bestens integriert. Im Zuge der Closing Ceremony überreichten daher die „Hoch- und Deutschmeister“ als Dank dafür das „Ehrenzeichen 1. Klasse in Gold“ der „Hoch- und Deutschmeister“ an den Gesamtverantwortlichen der AIRPOWER24, Generalmajor Gerfried Promberger sowie an den Projektleiter Brigadier Wolfgang Prieler. Der Kommandant des Jägerbataillons Wien 1, Oberst Stefan Koroknai, begründete diese Auszeichnung der „Hoch- und Deutschmeister“ mit dem besonderen Engagement der Geehrten für die Belange der Miliz bei der Integration in die Projektorganisation der AIRPOWER und auch die Unterstützung des Jägerbataillons Wien 1 bereits in der Vorbereitungsphase.



MITTENDRIN STATT NUR DABEI!

Nach meiner freiwilligen Meldung zur Mitarbeit bei der AIRPOWER24 war mein Motto klar. Bereits seit 2021 war ich im Team der Teilprojektgruppe 5 (TPG5) für die AIRPOWER22 tätig. Nachdem entschieden wurde, dass 2024 die nächste AIRPOWER stattfinden soll, wurde ich erneut um Mitarbeit gebeten.

Kurz entschlossen und mit dem Wunsch, einige Verbesserungen gegenüber der AIRPOWER22 einzubringen, sagte ich beim Kick-off im Juni 2023 zu.



Durch die längere Vorbereitungszeit fanden viele Sitzungen und unzählige Telefonate statt. Für die Quartiersuche legte ich viele Kilometer im Murtal zurück. Die einzige Herausforderung bestand darin, mich von meinem Bataillonskommandanten, Oberst Stefan Koroknai, für die Übung „freistellen“ zu lassen. Ich bot durchgehend Unterstützung im Bereich FGG6 / IT-Systeme / SMN an.

Wie sich während der Vorbereitungen herausstellte, war es eine sinnvolle und notwendige Multitask-Arbeit. Mein Engagement wurde schließlich vom Leiter der TPG5 Oberstleutnant Lukas Leitner und dem Bataillonskommandanten für eine Auszeichnung vorgeschlagen. Als Anerkennung erhielt ich persönlich den Coin im Kreis weiterer Honoratioren von Bundesministerin Klaudia Tanner überreicht.

Die Kameradschaft, Unterstützung aus anderen Teilprojektgruppen und die Einblicke in die Fliegertruppe des Bundesheeres waren Eindrücke, die ich nicht vergessen werde. Auch nach der AIRPOWER24 besteht reger Kontakt zu vielen Mitstreitern. Ob ich bei der nächsten AIRPOWER wieder mitwirke, lasse ich offen – „Sag niemals nie (wieder)“.



Zum Abschluss möchte ich jedem Soldaten empfehlen, zumindest einmal an einer solch großen Übung teilzunehmen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen, ob als Mitarbeiter oder Zuseher, bei Europas größter Flugshow in Zeltweg-Fliegerhorst Hinterstoisser.

Vzlt Richard Knaus

TAG DER LEUTNANTE: AUSMUSTERUNG 2024

Am Wochenende des 27. und 28. August 2024 fand in feierlichem Rahmen in den Räumlichkeiten der Theresianischen Militärakademie sowie am Maria-Theresien-Platz die Ausmusterung der Leutnante des Präsenz- und Milizstandes sowie der „Tag der Leutnante“ statt.

Am Freitag wurde in Anwesenheit von General Rudolf Striedinger den Absolventen des Jahrgangs „Generalmajor Sommer“ sowie zum zweiten Mal auch Milizoffizieren der Offizierssäbel überreicht. Ein Platzkonzert der Gardemusik im Burghof verlieh der feierlichen Ausmusterung der jungen Offiziere des Österreichischen Bundesheeres einen würdigen Rahmen.

Am Samstag übergab Bundeskanzler Karl Nehammer, der den erkrankten Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen vertrat, zusammen mit der Bundesministerin

für Landesverteidigung Klaudia Tanner und der obersten Führung des Bundesheeres die ausgemusterten Offiziere an die Truppe. Nach dem militärischen Festakt und dem erneuten Ablegen des Treueeids auf die Republik Österreich, gab es Gelegenheit für Erinnerungsfotos mit Familie und Freunden.

An diesem Tag hatten auch alle Milizverbände die Möglichkeit, ihre jungen und jung gebliebenen Leutnante durch den jeweiligen Kommandanten in Empfang zu nehmen. Bei diesen Offizieren wird es vermutlich bis zur nächsten Übung dauern, bis sie zu ihrer Truppe stoßen.

Das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, vertreten durch Oberst Stefan Koroknai und den Kommandounteroffizier Vizeleutnant Richard Knaus, lud Leutnant Peter Amhof zu einem Erinnerungsfoto an seine Ausmusterung ein und

ieß ihn im Namen des gesamten Bataillons herzlich bei den Deutschmeistern willkommen.

Deutschmeister ist und bleibt man.

Vzlt Richard Knaus





JÄGERBATAILLON WIEN 1 „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“ LUD ERSTMALS ZUM DEUTSCHMEISTER-BBQ

Am 16. Juni hat das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ zu einem „Deutschmeister-BBQ“ in das Garnisons-Kasino der Wiener Maria Theresien-Kaserne eingeladen. Und zahlreiche Gäste, darunter auch viele Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kamen, um zu den Klängen einer Combo der Gardemusik und einem reichhaltigen Grill- und Nachspeisenbuffet zu feiern. Der erstmalige Versuch eines ungezwungenen Sommerfestes kam bei allen Besuchern sehr gut an und wird hoffentlich ein Fixpunkt im Jahreskalender bleiben. Der Höhepunkt des Sommerfestes war die Verleihung des „Ehrenkreuzes 1. Klasse in Gold“ der „Hoch- und Deutschmeister“ an den Generalsekretär des Verteidigungsministeriums, Arnold Kammel. Der Bataillonskommandant

des Jägerbataillons Wien 1, Stefan Koroknai, begründete diese protokollarisch zweithöchste Auszeichnung der „Hoch- und Deutschmeister“ mit dem besonderen Engagement von Arnold Kammel für die Belange der Miliz, insbesondere etwa auch bei der ersten Mobilmachung der Miliz in der Zweiten Republik oder bei zahlreichen legislativen Vorhaben, wie etwa neuen Prämienregelungen und Wehrrechtsverbesserungen. Verein „Hoch- und Deutschmeister“ wurden „Partner des Bundesheeres“

Und es war auch ein ganz besonderer Abend für die „Hoch- und Deutschmeister“ selbst: So wurde der Unterstützungsverein unseres Jägerbataillons Wien 1 von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner als „Partner des Bundes-

heeres“ wehrpolitisch gewürdigt und bekam dazu auch eine Urkunde aus den Händen des Generalsekretärs. 



TOTENGEDENKEN DER „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“



Im Juni findet jährlich der traditionelle Gedenktag der Hoch- und Deutschmeister statt, der jährlich anlässlich des Jahrestages der Schlacht bei Kolin am 18. Juni 1757 zur Erinnerung und Ehre der Deutschmeister als Deutschmeister-Gedenktag begangen wird. Heuer wurde dieser Traditionstag am 18. Juni mit der feierlichen Niederlegung eines Kranzes durch den Bataillonskommandanten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, Oberst Stefan Koroknai, und den Präsidenten des Vereines „Hoch- und Deutschmeister“, Oberstabswachtmeister Robert Spevak, am Grab des Deutschmeisterbundes am Wiener Zentralfriedhof began-

gen. Anschließend fand ein Totengedenken und Segnung durch Militärdekan Alexander Wessely statt. Eine besondere Ehre wurde dem Totengedenken durch die Anwesenheit von Tassilo Holzhausen, ein Nachfahre des ehemaligen Kommandanten des Wiener Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4, Oberst Ludwig Freiherr von Holzhausen, zuteil. Seine Teilnahme unterstrich die Bedeutung dieses Gedenktages und zeigte die tiefe Verbundenheit und den Respekt, den die Nachfahren und Unterstützer der Deutschmeister gegenüber ihren Vorfahren und deren Vermächtnis hegen. 

ERFOLGREICHER TAG DER OFFENEN TÜR IM NEUEN VEREINSLOKAL

Am ersten Tag der offenen Tür im 4. Wiener Gemeindebezirk erstrahlte das Wetter im besten Kaiserwetter und zog zahlreiche Besucher sowohl drinnen als auch draußen an. Neben Vereinsmitgliedern und Freunden der Deutschmeisterfamilie durften wir auch viele Anwohner herzlich begrüßen. Besonders die Anwesenheit des Bataillonskommandanten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, Oberst Stefan Koroknai, verlieh unserem Fest zusätzlichen Glanz. Ein Höhepunkt des Tages war die Segnung unseres neuen Vereinslokals und des Kreuzes durch Militärvikar Dr. Alexander Wessely. Das Kreuz, ein besonderes Symbol mit spiritueller Bedeutung, stammt von der Soldatenwallfahrt aus Lourdes und wurde von unserem Vereinspräsidenten Robert Spevak gestiftet. 



TRADITIONSTAG DER HOCH- UND DEUTSCHMEISTER: FESTAKT 2024 IM HERZEN WIENS



Jedes Jahr am 18. Juni gedenken die Deutschmeister ihrer ruhmreichen Vergangenheit und feiern ihren Traditionstag im Andenken an die Schlacht bei Kolin 1757. Damals gelang es den Österreichern unter besonderem Einsatz der Hoch- und Deutschmeister erstmals, den preußischen König Friedrich II. zu besiegen. Diese historische militärische Leistung wurde als Traditionstag der Hoch- und Deutschmeister festgelegt und wird bis heute von den militärischen Nachfolgeorganisationen, darunter das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, unser Verein sowie der Deutschmeisterbund und seine Traditionsverbände feierlich begangen.

Der Festakt 2024

Der diesjährige Festakt fand am Sitz des Deutschen Ordens im Herzen Wiens statt und begann mit einem festlichen Gottesdienst, zelebriert von S.E. dem 66. Hochmeister Frank Bayard. Die spirituelle Zeremonie bildete den würdevollen Auftakt der Feierlichkeiten.

Ansprachen, Ehrungen und geselliges Beisammensein

Nach den eindrucksvollen Ansprachen und Ehrungen folgte der gesellige Teil des Traditionstages. Bei strahlendem Kaiserwetter bot sich den Gästen die Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen alte Kontakte zu pflegen und neue Bekanntschaften zu schließen. Der Sitz des Deutschen Ordens war erfüllt von der besonderen Atmosphäre dieses bedeutsamen Tages. 



ANKÜNDIGUNG: VEREINSREISE ZUR MARIENBURG 2025

Unser Verein freut sich, eine besondere Reise zur Marienburg, dem ehemaligen Sitz des Deutschen Ordens, ankündigen zu dürfen! In der zweiten Jahreshälfte 2025 werden wir gemeinsam eine historische Entdeckungsreise unternehmen und die prachtvolle Burganlage in Malbork, Polen besuchen.

Reisedetails:

- Datum: 2025 (genauer Termin wird noch bekanntgegeben)
- Reiseziel: Marienburg (Malbork), Polen
- Teilnehmer: Mitglieder des Vereins Hoch- und Deutschmeister und interessierte Gäste
- Anmeldung: Für nähere Informationen und Details zur Anmeldung treten Sie mit uns in Kontakt unter: events@hochunddeutschmeister.at

Marienburg – Ein Meisterwerk des Deutschen Ordens

Die Marienburg, auch bekannt als Burg des Deutschen Ordens in Malbork, ist eine der beeindruckendsten mittelalterlichen Festungsanlagen Europas. Erbaut im 13. Jahrhundert, diente sie als Hauptsitz des Deutschen Ordens, einer römisch-katholischen Ordensgemeinschaft von Rittern. Mit ihrer majestätischen Architektur, ihren gewaltigen Wehranlagen und der reichen Geschichte ist die Marienburg ein faszinierendes Reiseziel. 





DEUTSCHMEISTER-KRÄNZCHEN IN TRAIKIRCHEN

EIN KRÄFTIGES LEBENSZEICHEN DER DEUTSCHMEISTER-FAMILIE!

Erstmals fand das Deutschmeister-Kränzchen am 14. September 2024 im festlichen Ambiente des Kammgarnsaales in Traiskirchen statt. Dieses traditionsreiche Ereignis war ein voller Erfolg und bot beste Unterhaltung für alle Anwesenden. Schon zu Beginn war die Stimmung heiter und ausgelassen, was vor allem der Band „Highlife“ zu verdanken war, die den Saal mit schwungvoller Musik erfüllte. Das Kränzchen zog zahlreiche Gäste an, was zu einem „vollen Haus“ führte und es zu einem neuen Höhepunkt in der Geschichte der Deutschmeisterfamilie machte.

Der Präsident des Deutschmeisterbundes, Oberstleutnant Andreas Tarbuk, eröffnete die Veranstaltung feierlich und begrüßte alle Ehrengäste. Gleich im Anschluss folgte ein beeindruckender General de Charge, präsentiert vom Deutschmeister Schützenkorps, was die Gäste mit stolzem Beifall honorierten. Ein weiterer Programmhöhepunkt war die bezaubernde Taneinlage eines Ensembles der Tanzschule Wopienka, das mit seiner Eleganz und Präzision den Abend tänzerisch auf ein neues Niveau hob.

Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von der Deutschmeisterbar, die nach dem offiziellen Teil Cocktails und weitere Erfrischungen anbot. Ein unvergessliches Erlebnis für viele war auch die Tombola, bei der wertvolle Preise verlost wurden. Ein absolutes Highlight des Abends bildete die traditionelle Deutschmeister-Quadrille, bei der sowohl erfahrene Tänzer als auch mutige Neulinge die Tanzfläche bevölkerten. Den krönenden Abschluss jeder Deutschmeister-Veranstaltung markierte der Deutschmeistermarsch, der die emotionale Verbundenheit der Gäste mit dieser traditionsreichen Organisation eindrucksvoll widerspiegelte. Die letzten Gäste verließen in den frühen Morgenstunden den Saal und trugen die wunderbaren Erinnerungen an einen gelungenen Abend mit sich. Dank des Kammgarnsaals, der sich einmal mehr als hervorragender Veranstaltungsort erwies, und der perfekten Organisation bleibt dieses Kränzchen als ein weiteres Glanzstück in der Geschichte der Deutschmeisterfamilie in Erinnerung.

Deutschmeister ist und bleibt man! 🇦🇹



 HYPO NOE

JETZT SPAREN MIT DER HYPO NOE!



Die läuft gut für meine Träume Bank.

Nähere Infos zu unseren Sparprodukten in allen Filialen in Niederösterreich und Wien.

TERMINE 2024/25

16. November 2024

Ball 2024 der UOG WIEN

(Ort: Kursalon Wien, Johannesgasse 33, 1010 Wien)

13. Dezember 2024

Weihnachtsfeier der Wiener Miliz

(Ort: Standortkasino, Maria Theresien-Kaserne)

30. Dezember 2024
17:00

Gedenkmesse zum 70. Todestag von Erzherzog Eugen von Österreich, dem letzten weltlichen Hochmeister des Deutschen Ordens und Inhaber des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 4 „Hoch- und Deutschmeister“

(Ort: Deutschordenskirche, Singerstrasse 7, 1010 Wien).

Anschl. **Ehrenringverleihung** des Vereines „Hoch- und Deutschmeister“ an den Hochmeister des Deutschen Ordens, S.E. Generalabt Frank Bayard

17. Jänner 2025

Ball der Offiziere (Ort: Wiener Hofburg)

20. Jänner 2025

Tag der Wehrpflicht mit einer Key-Note-Speech von General Robert Brieger, Chairman EUMC

(Ort: Industriellenvereinigung, Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien)

15. bis 19. Mai 2025

Soldatenwallfahrt nach Lourdes (F)

Herbst 2025

Reise des Vereines „Hoch- und Deutschmeister“ nach Marienburg (POL)

**DIE NÄCHSTE AUSGABE VON
„DER DEUTSCHMEISTER“
ERSCHEINT IM JÄNNER 2025**



**TRUPPENZEITUNG
DES JÄGERBATAILLONS WIEN 1
„HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“**

Am Fasangarten 2
1130 Wien

Erscheinungsort Wien
Verlangspostamt Wien

